

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

Sie erhielten bereits, liebe Mitglieder, die Einladung zu unserem alljährlichen **International Council** am Israel Museum in Jerusalem. Vom **2 bis 5 Juni** treffen sich wieder unsere weltweiten Freundeskreise, um am vielfältigen Themen-Programm 2019 **From Thought to Form** zu partizipieren, sich international auszutauschen, zu vernetzen, neue und alte Freundschaften zu pflegen und natürlich auch um Israel zu genießen.

Hier noch einmal der Registrierungs-Link für die Mitglieder des Vereins:

<https://museum.imj.org.il/imic/>



Nun freuen wir uns, Sie alle auch mit weiteren Neuigkeiten, Terminen und Aktionen rund um unseren Deutschen Freundeskreis und das Israel Museum zu informieren.



„Bridging the Gap“: Dialogreihe 2019

Wandlungen: Über die amerikanisch-deutsch-israelischen Verhältnisse

BtG - Dialogreihe in Hamburg.



Dr. Kaim, Dr. Smidt, Prof. Diner, Dr.h.c. Lahnstein-Kandel und Prof. Bindenagel (vlnr)

Gemeinsam mit der ZEIT-Stiftung setzten wir am 3. April unsere „Bridging the Gap“ Dialogreihe, im Helmut Schmidt Auditorium der Bucerius Law School in Hamburg, wieder fort. Der Abend stand unter dem aktuellen Thema **Wandlungen: Über die amerikanisch-deutsch-israelischen Verhältnisse**.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust sind die besonderen Beziehungen zu den USA und zu Israel absolute Säulen, nicht nur der Außen- und Sicherheitspolitik, sondern auch der grundlegenden Wertegemeinschaft Deutschlands gewesen. Diese Grundlagen kommen ins Wanken. Das Verhältnis zwischen den USA und Israel verändert sich. Wir leben im Zeitalter komplexer Konstellationen, die instabil sind, abgesehen von den politischen Führungspersonlichkeiten. Zu beiden Ländern gibt es in Deutschland – insbesondere bei den Eliten – eine lange vorhandene und jetzt zunehmende Skepsis. Bahnt sich eine möglicherweise gefährliche und unheilvolle Entwicklung an? Was zählen alte Freundschaften und die „besonderen“ Beziehungen zu Israel und zu den USA? Kann man sie aufrechterhalten und welche Anpassungen sind notwendig?

Über diese Fragen diskutierten der US-Botschafter a.D. und Henry-Kissinger-Professor an der Universität in Bonn **Prof. James D. Bindenagel**, der Historiker und politische Schriftsteller **Prof. emer. Dr. Dr. h.c. Dan Diner** von der hebräischen Universität Jerusalems und der Wissenschaftsexperte der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik **PD Dr. habil. Markus Kaim**. Die Moderation übernahm wieder **Dr. h.c. Sonja Lahnstein** und **Dr. Nina Smidt** (Bereichsleiterin Internationale Planung und Entwicklung, ZEIT-Stiftung) führte in den Abend ein.

Blick auf das sehr gut gefüllte Auditorium und interessierte Publikum.



fc: Ronald Frommann

Bildimpressionen und der Mitschnitt des Abends sind wie gewohnt über unsere Webseite abrufbar:
<https://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-2019/>

Im Pressebereich finden Sie relevante Artikel hinterlegt:
<https://www.imj-germany.de/im-in-der-presse/>



„Bridging the Gap“: Ein Bericht vom Kunst-Schuljahr 2018/2019

Das BtG Schuljahr 2018/2019 startete mit 75 aufgeregten und neugierigen arabischen und jüdischen Schülern Mitte Oktober. Wie schon viele Tausend Kinder zuvor kommen auch diese jungen Menschen zweimal die Woche zusammen, von einem Komitee jüdischer und arabischer Schuldirektoren und Ruth Youth Wing Mitarbeiter geleitet, um Kunst zu erleben, sich kennenzulernen und das Miteinander zu leben.

Die Kennlern-Treffen finden mit Kindern und ihren Eltern statt, um Angst und Hemmnisse abzubauen. Da das Israel Museum in West-Jerusalem liegt, sind arabische Eltern oft besonders besorgt, denn in diesem – dem jüdischen Teil – sind sie nicht häufig.

Die ersten kreativen Treffen unserer diesjährigen Kinder führten durch die afrikanischen Kunstgalerien, in denen sie eingeladen wurden zu zeichnen, dem sie mit Hingabe folgten. Damit auch sichergestellt wird, dass alle alles verstehen wird auf Hebräisch und Arabisch unterrichtet.



Eisbrechende Gesellschaftsspiele bilden immer den Anfang des Kennenlernens, so bemalten die BtG Kids beispielsweise ihre T-Shirts, auf denen sie ihren eigenen Namen auf Hebräisch und Arabisch schrieben. Die Idee für die T-Shirt-Motive stammt von der Themenausstellung *I to Eye* des Jugendflügels.



Die zweite Phase war den Themen Skulptur und Fotografie gewidmet. Es wurden figurative Statuen kreiert, die in einfallsreichen Kostümen gekleidet wurden, auch hier passend zur aktuellen Ausstellung *Fashion Statements: Decoding Israeli Dress*.



Später experimentierten alle mit einer Lochkamera und lernten, wie man Bilder in einer Dunkelkammer druckt und entwickelt. Diese Phasen der künstlerischen Gestaltung bringen nicht nur viel Erfahrung mit der eigenen Selbstdarstellung, sondern auch die Beziehungen zu dem Anderen vertiefen sich fast spielend und wie von selbst - durch die Sprache der Kunst.

In der kürzlich abgeschlossenen dritten Phase haben die Schüler in gemischten Gruppen von 8–12 Teilnehmern kollektive Mosaikwandbilder erstellt, inspiriert von römischen Mosaiken aus den Archäologischen Sammlungen des Museums. Neben dieser einzigartigen künstlerischen Technik wurde auch über Weltgeschichte und Kultur gelehrt und gelernt. Die Mosaik-Wandgemälde werden dann an die jeweiligen Schulen der anderen verschenkt und als Erinnerung an die kreative und kulturelle Zusammenarbeit in den Schulen aufgehängt.





fc: IMJ

Der Höhepunkt des Programms bildet die festliche Jahresendveranstaltung, zu der die Familien der Kinder und die Mitarbeiter des Israel-Museums eingeladen wurden. (Foto und Video-Impressionen stellen wir regelmäßig auf unsere Webseite in die Rubrik Projekte).

Resümee des Schuljahres 2018/2019:

Die aktiv teilnehmenden Schüler bildeten eine sehr engagierte und harmonische Gruppe. Sie arbeiteten stark zusammen und knüpften untereinander gute zwischenmenschliche Beziehungen, freuten sich jede Woche darauf ein gemeinsames Projekt zu schaffen.

Im letzten Drittel des Jahres haben einige Kinder nicht mehr teilnehmen mögen, da sie vereinzelt andere Vorstellung hatten, als der Kurs es anbot. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass zusätzliche Finanzierungspartner gesucht werden mussten, um BtG in dieser Qualität weiteranzubieten.

Daher ist es von so großem Wert, liebe Mitglieder und Freunde, dass Sie uns weiter unterstützen und fördern.



Auswahl an interessanten Ausstellungen am Israel Museum

* Julian Rosefeldt Manifesto



fc: IMJ

Manifesto ist eine Tour-de-Force-Multi-Screen-Filminstallation, die sich auf die etwas anachronistische literarische Form von Manifestationen stützt - Glaubenserklärungen, die normalerweise mit einem Aufruf zum Handeln einhergehen. Der Künstler Julian Rosefeldt hat dutzende Manifeste des 20. Jahrhunderts nach ihrer heutigen Relevanz und Macht untersucht und mit Texten von Kunstbewegungen wie Dada, Surrealismus und Futurismus miteinander vermischt, um dreizehn neue Texte zu erstellen, die als Monologe geschrieben wurden. Schauspielerin Cate Blanchett führt die Monologe in verschiedenen Charakteren (Obdachlose, Lehrerin, Fabrikarbeiterin, Choreographin, Nachrichtensprecherin oder Witwe bei einer Beerdigung) an unterschiedlichen Orten auf. In allen Fällen hat Rosefeldt den Kontext meisterhaft an unsere Zeit angepasst, sehr zum Nachdenken anregend.

Die Installation wurde weltweit in zahlreichen Einzelausstellungen wie im Hamburger Bahnhof (Koop-Partner der Ausstellung) in Berlin, aber auch in New York, Paris oder Montréal mit großem Erfolg gezeigt. In seiner aktuellen Iteration wird es von Originalmanifesten aus der Sammlung des Israel-Museums begleitet.

* The Manifestos



fc: IMJ

Manifestationen sind die ideologischen Proklamationen von Individuen, politischen Körpern oder kulturellen Bewegungen, um zu schockieren und zu inspirieren. Sie lehnen den Status quo ab und fordern Revolution und freie Meinungsäußerung, oft mit galvanisierenden Ausdrücken wie „Nieder mit ...!“ Und „Lang lebe ...!“.

In den drei Jahrzehnten vor dem Zweiten Weltkrieg spielten Manifestationen eine Schlüsselrolle in der Kreativität der Moderne. Diese Ausstellung präsentiert Originalmanifeste einiger der wichtigsten Avantgardebewegungen, einschließlich Futurismus, Vortizismus, Dada und Surrealismus. Sie spiegeln den Geist ihrer Zeit wider und sind Teil einer einzigartigen Bibliothek, die vom Sammler-Gelehrten Arturo Schwarz zusammengestellt wurde - der selbst eng mit Dada und surrealistischen Figuren verbunden war – und die später dem Israel Museum geschenkt wurde.

Zeitraum: 16 Jan 2019 - 02 Nov 2019, Nathan Cummings Building for Modern and Contemporary Art

* The Wanderer



Jean-Léon Gérôme, *The Wailing Wall*, 1868 Tim Nahum Gidal, *Ulysses*, 1943

Ephraim Moses Lilien, *The Tired Wanderer*, 1922_fc: IMJ

Und so reist er über die Landstraßen und Nebenwege, die Sonne sinkt auf seinen Kopf, die Kälte friert seine Knochen, seine Last ist schwer, aber sein Besitz ist gering. Wenn er ein Seemann wird, haftet das Salz an seiner Haut, und wenn er die Wüste durchquert, wird Sand jeden Zentimeter von ihm bedecken.

Obwohl Kain, Sohn von Adam und Eva, und Ulysses, der Held aus Homers Odyssee, wenig gemein haben, waren beide Männer dazu verurteilt, ihre Tage weit weg von zu Hause zu verbringen. Diese uralten Wanderer aus der biblischen Tradition und der griechischen Mythologie dienen als Archetypen für die in dieser Ausstellung versammelten Figuren. Ob namenlose Nomaden, verarmte Hausierer oder solche berühmten Charaktere wie der wandernde Jude, der fliegende Holländer, der alte Seemann und der verlorene Sohn. Künstler und Kunsthandwerker, Schriftsteller und Musiker sind seit Jahrhunderten vom Bild des Wanderers fasziniert. Dieses Interesse zeigt sich in den europäischen Werken - zusammen mit einigen Beispielen asiatischer Kunst - die hier ausgestellt werden, mitsamt einer breiten Palette von Techniken und Stilen.

Zeitraum: 06 Feb 2019 - 31 Dec 2019, Della and Fred Worms OBE Gallery

* Seeds of the Land



fc: IMJ

Dafna Kaffeman, *Homeland Plants (detail)*, 2018, Flame-worked glass, Collection of the artist

Die uralte Anziehungskraft der Pflanzenwelt hat eine besondere Bedeutung in der israelischen Kunst. Künstler setzen sich mit der Bedeutung der lokalen Flora als Symbol kultureller und nationaler Identität auseinander. Die Ausstellung zeigt traditionelle wissenschaftliche botanische Zeichnungen und ihre Entwicklung in den Werken zeitgenössischer israelischer Künstler. Diese persönliche Perspektive auf die Natur ist manchmal politisch, kritisch oder allegorisch und mitunter tritt mit der Sehnsucht nach der Natur auch die Furcht um ihr Schicksal und um unser eigenes zutage. Diese Ausstellung ist ein Gemeinschafts-projekt mit Da'at HaMakom, dem Zentrum für Kulturstudien in der modernen jüdischen Welt.

Zeitraum: 31 Mar 2019 - 02 Nov 2019, Ticho House

*** Veiled Women of the Holy Land**



A woman and her daughters wearing cloaks with veils. Mea Shearim, Jerusalem, 2015, Photo © Abir Sultan



Gan Ha-Shlosha, Sakhneh, 2001, Photo © Alex Levac

fc: IMJ

In den letzten zwei Jahrzehnten sieht man immer häufiger, dass jüdische und muslimische Frauen, unter Einhaltung strenger Gesetze der Religion und Bescheidenheit, ihren gesamten Körper mit mehreren Lagen Schal, Wickel und Schleier bedecken. Aus der Ferne ist es oft schwierig sie voneinander zu unterscheiden, manche erinnern sich auch an griechisch und russisch orthodoxe Nonnen.

Um Einblicke für die Gründe dieses Trend zu erhalten, wurden Frauen aus verschiedenen religiösen Gruppen befragt. Das Thema bleibt jedoch mit Widersprüchen behaftet: Schützen die verschiedenen Schichten, die den Körper der Frau bedecken, diesen oder spiegeln sie Jahrhunderte der Unterdrückung wider? Ist diese Sehnsucht nach Bescheidenheit eine Reaktion auf die freizügige Kleiderordnung? Welche Gefühle weckt es in uns? Und welche Kräfte stecken dahinter? Die Ausstellung zeigt die Kleidung jeder Gruppe, Fotos und Texte sowie eine Videoarbeit des Art Director Ari Teperberg, die einen Einblick in die private Welt der Frauen bietet. Gemeinsam laden sie die Zuschauer ein, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen - und sie auf ihre persönliche Art zu beantworten.

Zeitraum: 16 Apr 2019 - 29 Feb 2020, Spertus Gallery



Events und Reisen der internationalen Freundeskreise

Einen Überblick an Reisen und Veranstaltungen unserer internationalen Freunde haben wir für Sie zusammengestellt. Sollten Sie sich für einen Event interessieren, sagen Sie uns Bescheid unter backhaus.imj@step21.de, wir übernehmen die Anfrage gern für Sie.

MAY

- May 23 – Italian Friends Gala Dinner, Milano
- May 23-27 – Israel Friends trip to Moscow

JUNE

- June 2-5 – International Council in Jerusalem
- June 6-9 – American Friends: Post-Council trip to Provence, France
- June 14 – Israeli Friends: “Here & Now” Contemporary Israeli Art Acquisitions Committee meeting, Jerusalem
- June 27 – British Friends: Annual Women in Art Lunch, London

JULY

- Summer – Young Adult British Friends, Summer Party, London
- July 28-30 – Austrian Friends Gala

SEPTEMBER

- September 12-15 – Italian Friends Venice Trip for the Contemporary Art Biennale
- September 20 – 22 – American Friends: Chicago Art Expo - Young Associates trip, open to all
- September 22 – Israeli Friends Gala – Jerusalem (Proceeds from the evening will be donated towards the Museum’s educational activities for IDF soldiers, youth, and adults.)

OCTOBER

- October 23-28 – Italian Friends trip to Israel
- October 29 – American Friends: Annual Gala, New York

NOVEMBER

- November 4 – South African Friends Gala
- November 3-9 – Friends trip to South Africa – open to all
- November 19 – Swiss Friends Gala
- November – British Friends: Trip to Israel

2020

JANUARY

- January 23-24 – American Friends: Palm Beach Gala



Last but not least: Mitgliederversammlung in Berlin

Wir freuen uns wieder einmal sehr, dass Sie im Januar so zahlreich zu unserer Mitgliederversammlung in das Privathaus der Familie Berinson gekommen sind. Von ganzem Herzen danken wir Ingrid und Hendrik Berinson für die großzügige Bewirtung und die herzlichen Gespräche im nahezu familiären Rahmen.

Das ausgesprochen interessante Rahmenprogramm mit Besuch des Deutschen Bundestages, Führung im DDR-Museum und dem gemeinsamen Abendessen in der Paris Bar, rundeten diesen wunderschönen Tag ab.

Hier einige Bildimpressionen für Sie:





Weitere Bilder finden Sie auf unserer Webseite in der Rubrik *Aktuell*: <https://www.imj-germany.de/2971-2/>

Wir hoffen Sie hatten erholsame und schöne April-Ostertage und genießen weiterhin die frühlingshaften Temperaturen.

Herzliche Grüße im Namen des ganzen Vorstandes,

Ihre

A handwritten signature in blue ink, reading "Sonja Lahnstein-Kandel".

Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel,

Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes

Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V.